

Gemäß der Richtlinie 1907/2006/EG, 2020/878
Version 3.0 Überarbeitungsdatum: 13-02-2024
Handelsname: PT Flex 50-60-70-85 Teil A

Seite 1 von 9
Druckdatum: 9-12-2024

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs sowie der Firma oder des Unternehmens

1.1 Identifizierung des Produkts:

Produktbezeichnung:	PT Flex 50-60-70-85 Teil A
UFI-Code PT Flex 50 Flüssiggummi Teil A:	9R50-70X3-D00F-DT48
UFI-Code PT Flex 60 Flüssiggummi Teil A:	HK50-70J9-S00G-23Y4
UFI-Code PT Flex 70 Flüssiggummi Teil A:	6060-S009-900X-CTVF
UFI-Code PT Flex 85 Flüssiggummi Teil A:	HG50-Q0UW-F00Y-DSD2

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Anwendungen:	Bauteil für Polyurethan-Guss/Formgummi. Nur für den industriellen/professionellen Gebrauch.
-----------------------------	--

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten des Sicherheitsdatenblatts:

Zuständiger Händler :	ASSYST bvba / A.S.O.W. bvba Hellegatstraat 13a 2590 Berlaar Belgien Tel: +32 495 50 61 14 / +32 496 83 70 27 Website: www.assyst.org / www.artsuppliesonweb.com E-Mail: ao@assyst.org / vera.opsommer@assyst.org
-----------------------	---

1.4 Telefonnummer für Notfälle:

Für Belgien:	Rufen Sie das Anti-Poison-Zentrum (070 245 245 - kostenlos) an, falls nicht verfügbar: 02 264 96 30 (normaler Tarif) oder Ihren Arzt. Rufen Sie in lebensbedrohlichen Situationen immer die europäische Notrufnummer 112 an. Nur für professionelle Retter im Katastrophenfall. Giftnotruf: (Baden-Württemberg 0761 19240) (Bayern 089 19240) (Berlin, Brandenburg 030 19240) (Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen 0551 19240) (Hessen, Rheinland-Pfalz 06131 19240) (Mecklenburg- Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen 0361 730730) (Nordrhein-Westfalen 0228 19240) (Saarland 06841 19240)
Für Deutschland:	

ABSCHNITT 2: Identifizierung von Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffes oder Gemisches:

Einstufung gemäß der Richtlinie (EG) Nr. 1272/2008 und ihrer Änderungen.

Das Produkt ist gemäß den geltenden Rechtsvorschriften eingestuft.

Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 in ihrer geänderten Fassung.

Gesundheitsgefahren

Akute Toxizität - Einatmen Kategorie 4 (H332)
Hautreizung Kategorie 2 (H315)
Augenreizung Kategorie 2B (H320)
Sensibilisierung der Atemwege Kategorie 1 (H334)
Sensibilisierung der Haut Kategorie 1 (H317)
Karzinogenität Kategorie 2 (H351)
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition Kategorie 3 (H335)
Spezifische Zielorgan-Toxizität Wiederholte Exposition Kategorie 2 (H373)
Der vollständige Wortlaut der in diesem Abschnitt genannten H-Sätze ist in Abschnitt 16 zu finden.

2.2 Etikettenelemente:

Kennzeichnung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP/GHS]:



Gefährdungspiktogramme:

Signalwort: Gefahr.

Gefährliche Inhaltsstoffe, die auf dem Etikett angegeben werden müssen:

- Polymeres Methyldiphenyldiisocyanat (MDI) (Einschließlich Isomere und Oligomere.)

Anzeichen von Gefahr:

H315 Verursacht Hautreizungen.

Gemäß der Richtlinie 1907/2006/EG, 2020/878
Version 3.0 Überarbeitungsdatum: 13-02-2024
Handelsname: PT Flex 50-60-70-85 Teil A

Seite 2 von 9
Druckdatum: 9-12-2024

H317 Kann eine allergische Hautreaktion hervorrufen.
H320 Verursacht Augenreizungen.
H332 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
H334 Kann bei Einatmen allergische oder asthmatische Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
H335 Kann die Atemwege reizen.
H351 Steht im Verdacht, Krebs zu erzeugen.
H373 Kann die Organe (Lunge und Atmungsorgane) schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Vorsichtsmaßnahmen

Prävention:

P203 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise besorgen, lesen und befolgen.
P260 Rauche, Dämpfe, Nebel oder Sprays nicht einatmen.
P264 Nach Gebrauch gründlich waschen
P271 Nur im Freien oder in einem gut belüfteten Bereich verwenden.
P272 Kontaminierte Kleidung sollte nicht am Arbeitsplatz abgelegt werden.
P280 Bei der Arbeit Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz und Gesichtsschutz tragen.
P284 Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen.

Aktion:

P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für eine angenehme Atmung sorgen.
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Kontaktlinsen herausnehmen, falls vorhanden und leicht zu handhaben. Weiter ausspülen.
P317 Holen Sie medizinische Hilfe.
P318 WENN Sie exponiert oder besorgt sind, suchen Sie einen Arzt auf.
P319 Holen Sie medizinische Hilfe, wenn Sie sich unwohl fühlen.
P333+P317 Bei Auftreten von Hautreizungen oder Hautausschlag: Ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
P337+P317 Bei andauernder Augenreizung: Ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
P342+P316 Bei Auftreten von Atemwegssymptomen: Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P403+P233 An einem gut gelüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht geschlossen halten.
P405 Speicher ist gesperrt.
P501 Inhalt und Behälter in Übereinstimmung mit den örtlichen, regionalen und nationalen Vorschriften entsorgen.

Zusätzliche Informationen:

Personen, die empfindlich auf Isocyanate reagieren, sollten den Gebrauch einstellen.
Längere Exposition gegenüber Isocyanaten kann zu Lungenschäden führen.
Dies ist der eine Teil eines zweiteiligen Systems.
Lesen und verstehen Sie die Gefahrenhinweise in Teil B vor der Verwendung.

2.3 Sonstige Gefährdungen:

Auf der Grundlage der verfügbaren Daten wird nicht davon ausgegangen, dass er die Kriterien von PBT, vPvB erfüllt.
Nach den vorliegenden Daten enthält er keine endokrin wirksamen Eigenschaften.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung und Angaben zu den Bestandteilen

3.2 Gemische:

Chemische Bezeichnung	CAS N°. EC N°.	CLP-Einstufung	%
Diisononylphthalat (DINP)	28553-12-0 249-079-5	Nicht eingestuft - Enthält Einschränkungen in Anhang XVII der REACH-Verordnung	40-60
Polymeres Methylendiphenyldiisocyanat (MDI) (Einschließlich Isomere und Oligomere.)	9016-87-9 905-804-3	Akute Toxizität (Einatmen) - Kat. 4 (H332) Hautreizung - Kat. 2 (H315) Augenreizung - Kat. 2 (H20) Resp. Sens. - Kat. 1 (H334) Hautsensibilität - Kat. 1 (H317) Karzinogen - Kat. 2 (H351) STOT - Einzelbelichtung - Kat. 3 (H335) STOT - Wiederholte Exposition - Kat. 2 (H373) <u>Schätzung der akuten Toxizität (ATE)</u> Oral: LD50 (Ratte): >10.000 mg/kg Dermal: LD50 (Kaninchen): >9.400 mg/kg Einatmen: LC50 (Ratte): 0,49 mg/L/4 Std. (Aerosol)	20-45

Andere Inhaltsstoffe sind nicht als gesundheits- und/oder umweltgefährdend eingestuft und/oder liegen unterhalb von Grenzwerten/Konzentrationen.

Der vollständige Wortlaut der in diesem Abschnitt genannten H-Sätze ist in Abschnitt 16 zu finden.

Gemäß der Richtlinie 1907/2006/EG, 2020/878
Version 3.0 Überarbeitungsdatum: 13-02-2024
Handelsname: PT Flex 50-60-70-85 Teil A

Seite 3 von 9
Druckdatum: 9-12-2024

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Augenkontakt:

Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser ausspülen, dabei die Augenlider geöffnet halten, um sicherzustellen, dass das Material ausgespült wird.

Suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Hautkontakt:

Kontaminierte Kleidung ausziehen.

Waschen Sie die Kontaktstelle gründlich mit Wasser und Seife.

Beim Auftreten von Reizungen oder Expositionssymptomen einen Arzt aufsuchen.

Waschen Sie die Kleidung vor der Wiederverwendung.

Entsorgen Sie Gegenstände, die nicht dekontaminiert werden können.

Einatmen:

Die Person an die frische Luft bringen.

Falls erforderlich, künstliche Beatmung durchführen.

Bei Atembeschwerden sollte Sauerstoff durch qualifiziertes Personal verabreicht werden.

Suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Verschlucken:

Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem Personal angeordnet.

Suchen Sie einen Arzt auf.

4.2 Wichtigste akute und verzögerte Symptome und Wirkungen:

Verursacht Haut- und Augenreizungen.

Dämpfe/Nebel können Reizungen der Atemwege verursachen.

Kann bei sensibilisierten Personen allergische Reaktionen der Haut und/oder der Atemwege hervorrufen.

Zu den Symptomen gehören Hautausschlag, Keuchen, Kurzatmigkeit und andere Asthmasymptome.

Längeres übermäßiges Einatmen kann die Lunge und das Atmungssystem schädigen.

4.3 Angabe der erforderlichen sofortigen ärztlichen Hilfe und besonderen Behandlung:

Bei asthmatischen Symptomen oder schwerer Inhalationsexposition ist sofortige ärztliche Hilfe erforderlich.

Atemwegssymptome, einschließlich Lungenödeme, können verzögert auftreten.

Personen, die einer erheblichen Exposition ausgesetzt sind, sollten 24-48 Stunden auf Anzeichen von Atemnot beobachtet werden.

Personen, die überempfindlich auf Isocyanate reagieren, sollten bei der Arbeit mit atemwegsreizenden oder sensibilisierenden Stoffen einen Arzt konsultieren.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Feuerlöschmittel:

Geeignete Löschmittel:

Verwenden Sie Wassernebel, Schaum, Kohlendioxid oder Trockenchemikalien.

Ungeeignete Löschmittel:

Verwenden Sie keinen festen Wasserstrahl.

Ein fester Wasserstrahl in das heiße Produkt kann zu heftiger Dampferzeugung oder Eruption führen.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:

Ungewöhnliche Brand- und Explosionsgefahren:

Nicht als entzündlich oder brennbar eingestuft. Das Produkt brennt unter Brandbedingungen.

Verbrennungsprodukte:

Kohlenstoff- und Stickstoffoxide, Isocyanate, Blausäure, dichter Rauch.

5.3 Hinweise für Feuerwehrleute:

Tragen Sie ein zugelassenes, umluftunabhängiges Atemschutzgerät mit Überdruck und vollständige Schutzkleidung.

Kühlen Sie dem Feuer ausgesetzte Behälter mit Wasser.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung des Stoffes oder Gemisches

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und Notfallmaßnahmen:

Nicht-Notfallpersonal:

Entfernen Sie alle Zündquellen.

Verlassen Sie den Bereich für andere Personen, die nicht für Notfälle zuständig sind.

Geeignete Schutzkleidung tragen, um Augen- und Hautkontakt zu vermeiden und das Einatmen der Dämpfe zu verhindern.

Bereich belüften.

Vorsicht - der Verschüttungsbereich kann rutschig sein.

Gemäß der Richtlinie 1907/2006/EG, 2020/878
Version 3.0 Überarbeitungsdatum: 13-02-2024
Handelsname: PT Flex 50-60-70-85 Teil A

Seite 4 von 9
Druckdatum: 9-12-2024

Notfallpersonal:

Entfernen Sie alle Zündquellen.

Verlassen Sie den Bereich für Personen, die nicht zu den Notfällen gehören.

Geeignete Schutzkleidung tragen, um Augen- und Hautkontakt zu vermeiden und das Einatmen der Dämpfe zu verhindern.
Bereich belüften.

Vorsicht - der Verschüttungsbereich kann rutschig sein.

6.2 Vorsichtsmaßnahmen für die Umwelt:

Freisetzung in die Umwelt ist zu vermeiden.

Melden Sie Verschüttungen und Freisetzungen wie erforderlich den zuständigen Behörden.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

Eindämmung:

Mit einem inerten, absorbierenden Material abdecken und in einem geeigneten Behälter zur Entsorgung sammeln.

Versiegeln Sie den Behälter nicht, da bei Kontakt mit Feuchtigkeit CO₂ entsteht und es zu einem gefährlichen Druckanstieg kommen kann.

Aufräumen:

Dekontaminieren Sie den Boden mit einer Mischung aus Wasser und Isopropylalkohol (20%), Haushaltsammoniak (10%) und Reinigungsmittel (2%).

Weitere Informationen:

Keine weiteren Informationen verfügbar.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte:

Für Schutzkleidung siehe Abschnitt 8 und für die Entsorgung siehe Abschnitt 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung:

7.1 Vorsichtsmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Rauch, Dämpfe, Nebel oder Sprays nicht einatmen.

Bei ausreichender Belüftung verwenden.

Kontakt mit den Augen, der Haut und der Kleidung ist zu vermeiden.

Nach der Handhabung gründlich waschen.

Im Arbeitsbereich darf nicht gegessen, getrunken oder geraucht werden.

Behälter bei Nichtgebrauch geschlossen halten.

7.2 Bedingungen für die sichere Lagerung, einschließlich etwaiger Unverträglichkeiten:

In Innenräumen bei Temperaturen zwischen 12 und 35°C lagern.

In ungeöffneten Originalbehältern aufbewahren.

Vor Luftfeuchtigkeit und Wasser schützen, da MDI mit Wasser zu CO₂ reagiert, was zu einem gefährlichen Druckaufbau in verschlossenen Behältern führen kann.

Vermeiden Sie außerdem den Kontakt mit anderen unverträglichen Materialien wie Säuren, Basen, Alkoholen, starken Oxidationsmitteln und einigen Metallen (z. B. Aluminium, Zink, Messing, Zinn, Kupfer).

7.3 Spezifische Endverwendung:

Keine identifiziert.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

8.1 Kontrollparameter:

Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz:

Chemische Bezeichnung	Expositionsgrenzwerte
Methylendiphenyldiisocyanat (MDI)	0,02 mg/m ³ TWA; 0,07 mg/m ³ STEL SEN UK WEL 0,05 mg/m ³ (einatembares Aerosol) TWA und STEL DFG MAK 0,1 mg/m ³ TWA; 0,2 mg/m ³ Frankreich OEL 0,052 mg/m ³ TWA Belgien OEL

Biologischer Expositionsinde:

Keine etabliert

Abgeleiteter No Effect Level (DNEL):

Name des Stoffes	Endverwendung	Expositionsweg	Mögliche gesundheitliche Auswirkungen	Wert
Diisononylphthalat (DINP)	Arbeitskräfte	Einatmen	Langfristige systemische Wirkungen	51,72 mg/m ³
		Dermal	Langfristige systemische Wirkungen	366 mg/kg Körpergewicht/Tag
	Allgemeiner Teil der Bevölkerung	Einatmen	Langfristige systemische Wirkungen	15,3 mg/m ³
		Dermal	Langfristige systemische Wirkungen	220 mg/kg Körpergewicht/Tag

Gemäß der Richtlinie 1907/2006/EG, 2020/878

Version 3.0

Überarbeitungsdatum: 13-02-2024

Seite 5 von 9

Druckdatum: 9-12-2024

Handelsname: PT Flex 50-60-70-85 Teil A

Polymeres Methyldiphenyldiisocyanat (MDI) (Einschließlich Isomere und Oligomere.)	Arbeitskräfte	Mündlich	Langfristige systemische Wirkungen	4,4 mg/kg Körpergewicht/Tag
		Einatmen	Langfristige systemische Auswirkungen und lokale Auswirkungen	0,035 mg/m3
			Akute systemische Wirkungen und lokale Wirkungen	0,14 mg/m3

Vorhergesagte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC):

Für Diisononylphthalat (DINP) (CAS 28553-12-0):

Abteil	PNEC
Boden	30 mg/kg Boden dw

Für polymeres Methyldiphenyldiisocyanat (MDI) (einschließlich Isomere und Oligomere) (CAS 9016-87-9):

Abteil	PNEC
Süßwasser	0,013 mg/L
Meerwasser	0,001 mg/L
Boden	1 mg/kg Boden dw
Kläranlage	1 mg/L

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition:

Technische Kontrollen:

Bei ausreichender allgemeiner oder lokaler Absaugung verwenden, um die Expositionswerte unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten.

Im Arbeitsbereich sollte eine Augenwaschanlage und eine Waschegelegenheit vorhanden sein.

Individuelle Schutzmaßnahmen

Schutz für Augen und Gesicht:

Tragen Sie eine Chemikalienschutzbrille.

Schutz der Haut:

Schutz der Hände:

Verwenden Sie chemikalienbeständige Handschuhe, die der Norm EN374 entsprechen: Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen.

Empfohlen werden undurchlässige Handschuhe aus Butyl- oder Nitrilkauschuk mit einer Durchbruchzeit von mehr als 120 Minuten, einer Schutzklasse von 1 oder höher und einer Dicke von mehr als 0,35 mm.

HINWEIS: Die Auswahl der Handschuhe hängt von der Verwendung/Anwendung des Gemischs, der Dauer der Verwendung am Arbeitsplatz, anderen Chemikalien, möglichen körperlichen Reaktionen auf Handschuhmaterialien und den Anweisungen/Spezifikationen des Handschuhlieferanten ab.

Schutzkleidung:

Undurchlässige Kleidung aus verträglichem Material wie Baumwolle tragen, um Hautkontakt und Verunreinigung der persönlichen Kleidung zu vermeiden.

Schutz der Atemwege:

Bei Bedarf kann ein zugelassenes Atemschutzgerät mit Patronen für organische Dämpfe verwendet werden.

Die Auswahl und Verwendung von Atemschutzmasken sollte sich nach Art, Form und Konzentration des Schadstoffs richten. Befolgen Sie die geltenden Vorschriften und die gute Arbeitshygienepraxis.

Thermische Gefährdung:

Nicht als entzündlicher oder brennbarer Stoff eingestuft.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition:

Keine Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Informationen über grundlegende physikalische und chemische Eigenschaften:

Physikalischer Zustand:	Flüssig
Farbe:	Klar gelb bis bernsteinfarben
Geruch:	Schwach muffig
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	Das Produkt wurde nicht auf Schmelz- oder Gefrierpunkt getestet.
Siedepunkt oder Anfangssiedepunkt und Siedebereich:	Produkt nicht auf Siedepunkt oder Siedebeginn und Siedebereich getestet
Entflammbarkeit:	Nicht anwendbar
Untere und obere Explosionsgrenze:	Produkt nicht auf untere und obere Explosionsgrenze getestet
Flammpunkt:	>200°C (392°F)
Selbstentzündungstemperatur:	Produkt nicht auf Selbstentzündungstemperatur getestet
Zersetzungstemperatur:	Produkt nicht auf Zersetzungstemperatur getestet

Gemäß der Richtlinie 1907/2006/EG, 2020/878
Version 3.0 Überarbeitungsdatum: 13-02-2024
Handelsname: PT Flex 50-60-70-85 Teil A

Seite 6 von 9
Druckdatum: 9-12-2024

pH-Wert:	Nicht anwendbar
Kinematische Viskosität:	300-2.500 cP @ 25°C
Löslichkeit:	Unlöslich in Wasser
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log-Wert):	Reagiert mit Wasser
Dampfdruck:	<0,0009 hPa (<0,0007 mmHg) @ 20°C (MDI)
Dichte und/oder Relative Dichte:	1.0-1.1 @ 25°C
Relative Wasserdampfdichte:	>1 (Luft = 1)
Partikeleigenschaften:	Das Produkt wurde nicht auf Partikeleigenschaften getestet.
9.2 Sonstige Informationen:	
Informationen zu den physikalischen Gefahrenklassen:	
Explosive Eigenschaften:	Nicht explosionsgefährlich
Oxidierende Eigenschaften:	Nicht oxidierend
Andere Sicherheitsmerkmale:	
Keine verfügbar	

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität:

Diisocyanate reagieren mit vielen Materialien, und die Reaktionsgeschwindigkeit steigt mit der Temperatur.
Bei der Reaktion mit Wasser entstehen Kohlendioxid und Wärme.

10.2 Chemische Beständigkeit:

Stabil unter den empfohlenen Bedingungen.

10.3 Mögliche gefährliche Reaktionen:

Erhöhte Temperaturen können eine gefährliche Polymerisation verursachen.
Die Polymerisation kann durch starke Basen oder Wasser katalysiert werden.
Bei der Reaktion mit Wasser entsteht Kohlendioxid, und in geschlossenen Systemen kommt es zu einem Wärme- und Druckanstieg.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen:

Vermeiden Sie Feuchtigkeit und Temperaturen unter 12 und über 35°C (55-95°F), um die Produktintegrität zu schützen.

10.5 Chemisch interagierende Materialien:

Vermeiden Sie den Kontakt mit Wasser, Säuren, Basen, Alkoholen, starken Oxidationsmitteln und einigen Metallen (z. B. Aluminium, Zink, Messing, Zinn, Kupfer).

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Abhängig von der Temperatur, der Luftzufuhr und dem Vorhandensein anderer Stoffe (möglicherweise Isocyanatdämpfe, Kohlenmonoxid, Stickoxide und Spuren von Blausäure).
Bei der Zersetzung werden Gase freigesetzt.

ABSCHNITT 11: Angaben zur Toxikologie

11.1 Informationen über toxikologische Wirkungen:

Akute Toxizität:

MDI:

Oral: LD50 (Ratte): >10.000 mg/kg

Dermal: LD50 (Kaninchen): >9.400 mg/kg

Einatmen: LC50 (Ratte): 0,49 mg/L/4 Std. (Aerosol)

Hautverätzung/-reizung:

Verursacht Hautreizungen.

Schwere Augenschädigung/-reizung:

Verursacht Augenreizungen.

Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut:

Hautsensibilisator Kat. 1 (Berechnungsmethode); Sensibilisator der Atemwege Kat. 1 (Berechnungsmethode).

Keimzell-Mutagenität:

Die Bestandteile sind nicht als erbgutverändernd eingestuft.

Karzinogenität:

Steht im Verdacht, Krebs zu verursachen.

Reproduktionstoxizität:

Die Bestandteile sind nicht als Reproduktionstoxine eingestuft.

STOT-Einzelexposition:

Kann Reizung der Atemwege, Schläfrigkeit oder Schwindelgefühl verursachen.

STOT-Wiederholte Exposition:

Gemäß der Richtlinie 1907/2006/EG, 2020/878
Version 3.0 Überarbeitungsdatum: 13-02-2024
Handelsname: PT Flex 50-60-70-85 Teil A

Seite 7 von 9
Druckdatum: 9-12-2024

Kann die Atmungsorgane schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Gefahr der Aspiration:

Keine Daten verfügbar.

11.2 Informationen über andere Gefahren:

Nach den vorliegenden Daten enthält er keine endokrin wirksamen Eigenschaften.

Bei Raumtemperatur sind die Dämpfe aufgrund der geringen Volatilität minimal.

Dämpfe oder Aerosole (z. B. beim Erhitzen oder Versprühen) können Reizungen der Atemwege und möglicherweise Lungenödeme verursachen.

Bei Personen, die auf MDI sensibilisiert sind, kann die Exposition zu allergischen Reaktionen der Atemwege führen (z. B. Husten, Keuchen, Atemnot).

ABSCHNITT 12: Ökologische Informationen

12.1 Toxizität:

Keine Daten verfügbar.

Freisetzung in die Umwelt ist zu vermeiden.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit:

Nicht leicht biologisch abbaubar.

12.3 Bioakkumulation:

Keine Bioakkumulation zu erwarten.

12.4 Mobilität in Böden:

In der aquatischen und terrestrischen Umwelt dürfte die Bewegung durch die Reaktion mit Wasser, das überwiegend unlösliche Polyharnstoffe bildet, begrenzt sein.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Gilt nicht als PBT.

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften:

Nach den vorliegenden Daten hat der Stoff keine endokrinschädigenden Eigenschaften.

12.7 Andere unerwünschte Wirkungen:

Nicht anwendbar

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Methoden der Abfallbehandlung:

Abfälle aus Rückständen/unbenutzten Produkten:

Der Abfall wird als gefährlich eingestuft.

In Übereinstimmung mit den europäischen Richtlinien über Abfälle und gefährliche Abfälle entsorgen.

Gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen.

Verunreinigte Verpackungen:

Entsorgen Sie diesen Behälter bei einer Sammelstelle für gefährliche Abfälle oder Sonderabfälle.

Europäischer Abfallkatalog (EAK):

Gemäß dem Europäischen Abfallkatalog sind die Abfallcodes nicht produktspezifisch, sondern anwendungsspezifisch.

Weitere Informationen:

Nicht in die Kanalisation spülen oder in die Abflüsse leeren.

Die Abfallcodes sollten vom Benutzer auf der Grundlage der Anwendung, für die das Produkt verwendet wurde, zugewiesen werden.

ABSCHNITT 14: Informationen über die Beförderung

14.1 UN-Nummer

Der Transport dieses Stoffes unterliegt keinen Vorschriften.

14.2 Richtige Bezeichnung der Ladung nach UN-Modellvorschriften

Der Transport dieses Stoffes unterliegt keinen Vorschriften.

14.3 Transportgefahrenklasse(n)

Der Transport dieses Stoffes unterliegt keinen Vorschriften.

14.4 Verpackungsgruppe

Der Transport dieses Stoffes unterliegt keinen Vorschriften.

14.5 Umweltgefahren

Der Transport dieses Stoffes unterliegt keinen Vorschriften.

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Benutzer

Der Transport dieses Stoffes unterliegt keinen Vorschriften.

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und dem IBC-Code

Gemäß der Richtlinie 1907/2006/EG, 2020/878
Version 3.0 Überarbeitungsdatum: 13-02-2024
Handelsname: PT Flex 50-60-70-85 Teil A

Seite 8 von 9
Druckdatum: 9-12-2024

Anmerkungen: Nicht zutreffend für das Produkt, wie geliefert.

ABSCHNITT 15: Gesetzlich vorgeschriebene Angaben

15.1 Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltvorschriften und -gesetze, die für den Stoff oder das Gemisch gelten:

Das Gemisch oder der Stoff fällt nicht unter die Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, die Verordnung (EG) Nr. 850/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über persistente organische Schadstoffe und zur Änderung der Richtlinie 79/117/EWG und die Verordnung (EG) Nr. 649/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien.

REACH:

Stoffe in dieser Formulierung, die in einer Menge von mehr als 1 Tonne/Jahr in die EU eingeführt werden, sind registriert.

REACH-Beschränkung:

Diese Produkte enthalten keine SVHCs.

Für dieses Gemisch gilt Eintrag 52 des Anhangs XVII über eingeschränkte Weichmacher.

Dieses Produkt enthält einen Weichmacher (Diisononylphthalat, CAS 28553-12-0), der in Spielzeug und Babyartikeln, die in den Mund genommen werden können, nicht verwendet werden darf (2005/84/EG).

Für dieses Gemisch gilt Eintrag 74 in Anhang XVII über Beschränkungen für Diisocyanate.

Es liegt in der Verantwortung des Arbeitgebers oder Selbstständigen, sicherzustellen, dass industrielle oder gewerbliche Anwender des Gemischs vor der Verwendung des Gemischs eine Schulung zur sicheren Verwendung von Diisocyanaten erfolgreich abgeschlossen haben.

Die Schulung muss von einem Experten für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz durchgeführt werden.

Die Schulung muss Anweisungen zur Beherrschung der Exposition durch Hautkontakt und Einatmen sowie Informationen über die Chemie von Diisocyanaten, die Toxizitätsgefahren (einschließlich akuter Toxizität), die Exposition gegenüber Diisocyanaten, die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz, die Entstehung von Sensibilisierung, Geruch als Hinweis auf die Gefahr, die Bedeutung der Flüchtigkeit für das Risiko enthalten; Viskosität, Temperatur und Molekulargewicht von Diisocyanaten, persönliche Hygiene, erforderliche persönliche Schutzausrüstung, einschließlich praktischer Anweisungen für die korrekte Verwendung und Einschränkungen, Risiko des Hautkontakts und der Inhalationsexposition, Risiko im Zusammenhang mit dem verwendeten Anwendungsverfahren, Haut- und Inhalationsschutzschema, Belüftung, Reinigung, Leckagen, Wartung, Entsorgung leerer Verpackungen, Schutz umstehender Personen, Identifizierung kritischer Handhabungsphasen, spezifische nationale Codesysteme (falls zutreffend), verhaltensorientierte Sicherheit und Zertifizierung oder dokumentierter Nachweis, dass die Schulung erfolgreich abgeschlossen wurde.

Aufgrund der potenziellen Anwendung des Gemischs ist eine Schulung auf mittlerer Ebene erforderlich, die zusätzliche verhaltensbezogene Aspekte, Wartung, Management von Veränderungen, Bewertung bestehender Sicherheitsanweisungen, Risiken im Zusammenhang mit dem verwendeten Anwendungsverfahren und eine zusätzliche Bescheinigung über die Teilnahme an der Schulung auf mittlerer Ebene umfasst.

Internationale Vorräte:

Wird noch festgelegt.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung:

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

SDS Revisionshinweis:

Erste EU-Version des SDB für diese Produkte: 07-Juli-2015; Überprüft, Produkte entfernt und aktualisiert: 1. März 2022; UFI-Nummern hinzugefügt: Februar 21, 2023; Einstufungen aktualisiert: 14. März 2023; Formatierung überarbeitet, Abschnitte umstrukturiert und zusätzliche Abschnitte/Informationen aufgenommen, um den CLP-Vorschriften zu entsprechen: 21. März 2023; Aufnahme von Händlerinformationen, Aufnahme zusätzlicher Informationen für Giftnotrufzentralen, Entfernung von H336 aus den Einstufungen, Aufnahme zusätzlicher Informationen in die Zusammensetzungstabelle, Aufnahme zusätzlicher Informationen über inkompatible Materialien in Abschnitt 7.2, Aufnahme zusätzlicher Informationen über erforderliche Handschuhe und Kleidung, Klärung fehlender Daten in Abschnitt 9.1, Klärung der Informationen zu Eintrag 74 von Anhang XVII und Weichmacher in Abschnitt 15.1: 29. März 2023; DNEL-Informationen für DINP hinzugefügt: 4. April 2023; DNEL- und PNEC-Informationen aktualisiert: Februar 13, 2024

Vollständiger Wortlaut der H-Sätze, auf die in den Abschnitten 2 und 3 Bezug genommen wird.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann eine allergische Hautreaktion hervorrufen.

H320 Verursacht Augenreizungen.

H332 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.

H334 Kann bei Einatmen Allergie- oder Asthmasymptome oder Atembeschwerden verursachen.

Gemäß der Richtlinie 1907/2006/EG, 2020/878
Version 3.0 Überarbeitungsdatum: 13-02-2024
Handelsname: PT Flex 50-60-70-85 Teil A

Seite 9 von 9
Druckdatum: 9-12-2024

H335 Kann die Atemwege reizen.
H351 Steht im Verdacht, Krebs zu erzeugen.
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Wichtige Literaturhinweise und Datenquellen:

Sicherheitsdatenblätter von Rohstoffen und interne Quellen.

Methode zur Bewertung der in Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 genannten Informationen:

Es wurde eine Berechnungsmethode angewandt.

Abkürzungen und Akronymschlüssel:

ADN - Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen; ADR - Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR-Übereinkommen); AIIC - Australisches Verzeichnis der Industriechemikalien; ASTM - American Association for the Testing of Materials; bw - Körpergewicht; CLP - Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung; Verordnung (EG) Nr. 1272/2008; CMR - Krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend; DIN - Norm oder das Deutsche Institut für Normung; DSL - Liste der in Innenräumen verwendeten Stoffe (Kanada); ECHA - Europäische Chemikalienagentur; EC-Nummer - EINECS-Nummer; ECx - Konzentration in Verbindung mit x% Reaktion; ELx - Ladekapazität in Verbindung mit x% Reaktion; EmS - Notfallplan; ENCS - Bestehende und neue Chemikalien (Japan); ErCx - Konzentration in Verbindung mit x% Wachstumsreaktion; GHS - Global Harmonisiertes System; GLP - Gute Laborpraxis; IARC - Internationale Agentur für Krebsforschung; IATA - International Air Transport Association; IBC - Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen, die gefährliche Chemikalien als Massengut befördern; IC50 - Halbmaximale Hemmstoffkonzentration; ICAO - Internationale Zivilluftfahrt-Organisation; IECSC - Inventarliste vorhandener Chemikalien in China; IMDG - International Maritime Dangerous Goods; IMO - International Maritime Organisation; ISHL - Industrial Safety and Health Law (Japan); ISO - International Organisation for Standardisation; KECI - Korean Inventory of Existing Chemicals; LC50 - Letale Konzentration für 50% einer Testpopulation; LD50 - Letale Dosis für 50% einer Testpopulation (Median der letalen Dosis); MARPOL - Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe; n.o.s. - Nicht anderweitig spezifiziert; NO(A)EC - Keine erkennbare (negative) Auswirkung auf die Konzentration; NO(A)EL - Keine erkennbare (negative) Auswirkung auf das Niveau; NOELR - Keine erkennbare Auswirkung auf die Ladekapazität; NZIoC - Neuseeländisches Chemikalieninventar; OECD - Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung OECD; OPPTS - Office of Chemical Safety and Pollution Prevention; PBT - Persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoff; PICCS - Philippinisches Verzeichnis chemischer Stoffe; (Q)SAR - (Quantitative) Struktur-Aktivitäts-Beziehungen; REACH - Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH); RID - Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter (RID); SADT - Selbstbeschleunigende Zersetzungstemperatur; SDS - Sicherheitsdatenblatt; SVHC - Besonders besorgniserregender Stoff; TCSI - Taiwanesisches Verzeichnis chemischer Stoffe; TECI - Verzeichnis der in Thailand vorhandenen chemischen Stoffe; TRGS - Technische Vorschrift über gefährliche Stoffe; TSCA - Gesetz zur Kontrolle toxischer Stoffe (USA); UN - Vereinte Nationen; vPvB - Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Tipps zur Ausbildung:

Alle Personen, die dieses Produkt verwenden/handhaben, müssen in der korrekten Handhabung von Chemikalien und der Notwendigkeit und Anwendung von technischen Maßnahmen und Schutzausrüstungen geschult werden.

Die hierin enthaltenen Informationen werden als korrekt angesehen; Polytek® Development Corp. übernimmt jedoch keine Garantie für die Richtigkeit der Informationen. Der Benutzer muss die Eignung des Produkts für die beabsichtigte Verwendung selbst bestimmen und übernimmt das gesamte Risiko und die Haftung im Zusammenhang mit dieser Verwendung.

Empfohlene Verwendungszwecke und Beschränkungen:

nur für den industriellen oder gewerblichen Gebrauch bestimmt.